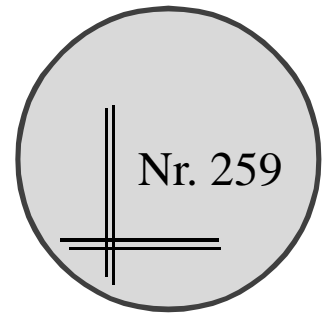




Der Kleine Schreiberling



Mission ist einfacher als Du denkst

„Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!“

Matthäus 28,19

„...heiligt aber den Herrn Christus in euren Herzen. Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist, ...“

1. Petrus 3,15

Mal abgesehen davon, dass der Missionsbefehl tatsächlich ein ernstgemeinter Auftrag an jeden von uns Christen ist, ist er auch einfacher auszuführen, als gemeinhin angenommen wird. Zum Einen schon ganz einfach aus dem Grunde, dass Gott uns niemals einen Auftrag gibt, den wir objektiv betrachtet nicht ausführen können. Zum Anderen gibt es sehr viele einfache, ganz unkomplizierte Möglichkeiten, Jesus Christus als Herrn, Retter und Erlöser zu verkünden.

**Fang einfach an,
es wird jeden Tag besser!**

Natürlich kann ich sehr gut die Ängste verstehen, die Bedenken und Schwierigkeiten, die ein jeder damit hat, wenn er von Jesus Christus als Herrn und Erlöser reden will. Doch wer einmal die

Anfangsscheu überwunden hat, wird feststellen: Es wird mit jedem Tag besser. Vorausgesetzt, wir stellen uns nicht absichtlich dumm an, sondern wir bemühen uns, dass Evangelium halt so gut wie wir es irgend können zu sagen, dann wird es uns auch immer besser gelingen. Meine Beobachtung dabei ist, dass es gar nicht so sehr darauf ankommt, was wir sagen. Es kommt auch nicht unbedingt darauf an, wie wir es sagen, die Hauptsache ist: - und darauf kommt es unbedingt an -

dass wir es sagen!

Natürlich sollen und wollen wir es so gut wie möglich machen, aber viel wichtiger als Perfektion und Vollständigkeit ist der Gehorsam, wirklich das Wort Gottes zu sagen. Wenn wir es so gut wie nur irgend möglich tun, dann wird Gott seinen Segen dazu tun und unser schwaches Wort in sein veränderndes Wort wandeln. Darauf dürfen wir vertrauen.

Überlege Dir was Du sagst!

Vier Dinge sollten in einem kurzen Zeugnis über Jesus Christus möglichst gesagt werden. Das wird nicht immer gelingen, dennoch ist es das Ziel, diese vier Grundwahrheiten auszurichten.

Denn sie bilden den Kern des Evangeliums:

Das Evangelium in 4 Sätzen:

1. Gott liebt Dich!
2. Sünde trennt Dich von Gott!
3. Jesus Christus starb am Kreuz stellvertretend für uns, um so die Strafe für uns zu tragen und die Beziehung zu Gott wieder her zu stellen.
4. Bekehre Dich zu Jesus Christus, nimm ihn an (durch ein einfaches Gebet). Es kommt dabei nicht auf feierliche Worte, sondern nur auf Deine ehrliche Haltung an.

Eine Bibelstelle wie Johannes 3,16 ist dabei sehr hilfreich:

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Mehr musst Du im Grunde nicht wissen. Die Wahrheit des Evangeliums ist einfach. Sie ist auch einfach, weiterzugeben. Hilfreich ist es, wenn zunächst eine Brücke hergestellt werden kann, Sympathie ist oft die Tür zum Herzen des Suchenden. Wir müssen nicht immer alles sagen. Hauptsache, wir sagen es überhaupt! Nur Mut!